

Arbeitszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Kuypig in dies. Blatte, das jetzt in 11,000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelaudet“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 17. März.

Bei der am 13. d. abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre der Thode'schen Papierfabrik, zu der sich 59 Personen mit 2338 Actien und 238 Stimmen eingefunden hatten, kam es zu keinen aufregenden Debatten, was gegenüber dem, schon durch die vorher ausgegebene Bilanz bekann-

Nach dem S. W. zugegangenen Mittheilungen ist zwischen der Staatsregierung und den Gesellschaftsorganen der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie eine definitive Vereinbarung in Bezug auf den Bau der Vordorf-Grimsa-Döbeln-Neißner Eisenbahn bereits zu Stande gekommen, über welche in der nächsten Generalversammlung den Actionären ausführliche Mittheilung gemacht werden wird.

Die Elbe ist nun von Niedergrund bis Strehla eisfrei und die sächs. Binnenschiffahrt wird beginnen können, nachdem sie seit dem 6. December v. J. ihre Thätigkeit hat einstellen müssen. Dagegen wird sich nach Böhmen hinein jedwedes Geschäft auf dem Strome als unmöglich zeigen, weil die obere Moldau und die kleine Elbe noch vollständig mit Eis bedeckt sind, auch innerhalb des böhmischen Gebietes nur Localer Eisbruch erfolgt ist.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 15. März. An das Collegium ist eine Druckschrift über den „Durchbruch der Wettinstraße“ gelangt, dieselbe geht von Herrn Kaufmann G. A. Müller und Genossen aus, zu dem Zwecke, daß sie vor Beratung der richtigen Durchbruchsan-

in dankenswerther Weise an den Verhandlungen der Stadtverordneten theilnahme, durch diese das Resultat erfahren könnten. Redner weist noch auf die ähnlichen Vorgänge in der Kammer hin, wo eine ähnliche Bestimmung wegen Abtreten der Minister aufgehoben worden sei, und beantragt, daß § 40 dahin abgeändert werden solle, daß nur bei geheimen Sitzungen die theilnehmenden Personen abtreten sollen, bei öffentlichen Sitzungen aber Alle (nicht bloß die Sachwalter) im Saale bleiben können. In ähnlichem Sinne spricht sich Stellvertreter Walthers aus: er wundere sich, daß gerade von der Verfassungsdeputation, die aus lauter Juristen bestehe, ein solcher Antrag ausgehe. Stadtverordneter Lehmann III. stellt den Antrag: dem § 40 hinzuzufügen, daß es dem Collegium gestattet sein solle, den Betreffenden, welche Privatinteresse am Verhandlungsgegenstande haben, das Wort zu ertheilen, wenn es sich um Auskunftsvertheilung handle. Referent Prof. Dr. Wigard verteidigt die Verfassungsdeputation damit, daß Privatinteresse bei Sachwaltern öfterer vorliege als bei Andern. Schließlich wird nach einigen Bemerkungen des Stadtverordneten Henkler und nachdem Stadtverordneter G. A. Müller den Schluß der Debatte beantragt, der Schaffrath'sche Antrag zum Beschluß erhoben. Die Verfassungsdeputation hat ihren Antrag von selbst zurückgezogen. Der Zusatz-Antrag des Stadtverordneten Lehmann wird mit 32 Stimmen abgelehnt.

Einer ganzen Menge von Straßen will in diesem Jahre der Stadtrath eine verbesserte Beleuchtung durch Vermehrung der Candelaber und Laternen zu Theil werden lassen. Es ist hierbei besonders auf die Antonstadt Bedacht genommen worden. Die Zahl der projectirten neuen Laternen beträgt 374, durch welche 391 Dellaternen in Wegfall kommen sollen. Zum Theil sollen Wandlaternen, zum Theil Candelaber alten und neuen Modells\*\* genommen werden. Im Allgemeinen ist die Finanzdeputation mit dem Stadtrathe einverstanden und schlägt hierzu die Summe von 19,056 Thlr., außerdem noch einige Hundert Thaler zu Umstellungen und Versetzungen von Laternen zur Bewilligung vor. Was aber die Modalität der Aufstellung verlangt, hat sie die Vorschläge des Stadtrathes nicht allenthalben gebilligt und ihre Bedenken dagegen in einem Berichte niedergelegt. Außerdem hat sie beantragt: 1) noch in diesem Jahre eine verbesserte Beleuchtung des Altmarktes, der Marienstraße und der Hauptstraße herzustellen zu lassen, und 2) auf die Ausfüllung der Gassen-Gräben auf der Königsbrüder Straße hinzuwirken. Letzteres ist Sache der königlichen Behörden. In letzterer Beziehung spricht sich u. A. Stadtverordneter Krenkel dahin aus, daß man bei Regenwetter auf der Königsbrüder Straße auf offener Straße ertrinken könne. Referent (Stellvertreter Dr. Stübel) glaubte auf Anfrage als Beweis dafür, wie vorwiegend die Regierungsbehörden den Bedürfnissen der Stadt gegenüber seien, erwähnen zu müssen, daß sie den Stadtrath neuerdings angewiesen haben, die im öffentlichen Interesse zugestützten Gassen-Gräben auf der Ammonstraße wieder herzustellen. (!) Stadtverordneter Schilling wünscht die Ammonstraße unter die Straßen aufgenommen zu sehen, denen eine bessere Beleuchtung zugebracht sei. Schließlich wird der Bericht der Deputation Form und Inhalt nach einstimmig genehmigt.

Zum ersten Male in öffentlicher Sitzung gelangte heute der Gasanstaltsbetriebs zur Verhandlung. Wir entnehmen dem Vortrage des Referenten (Stellvertreter Dr. Stübel), daß der Verbrauch pro anno auf 121 Millionen Cubfuß Gas veranschlagt ist. In Berlin sind heiläufig im Jahre 1863 aus der städtischen Gasanstalt nicht weniger als 596 Millionen Cubfuß Gas consumirt worden. Ferner erfahren wir, daß 84 Millionen Cubfuß Gas, welche eine Einnahme von 137000 Thlr. ergeben, auf Privatconsumenten kommen. Unter den bei dieser Gelegenheit gestellten Anträgen der Finanzdeputation erwähnen wir namentlich zwei, einen wegen besserer Beleuchtung der Straßen in späterer Nachtzeit, den anderen, dahin gehend, daß der Gascafe statt 4 Procent, künftighin 5 Procent von den Geldern, welche sie aus der Stadtcasse vorgeschossen erhält, zur Last geschrieben werden sollen. Den letztern Antrag greift in der Debatte Stadtverordneter Woldegar Schmidt an, während Stadtverordneter Seiffarth im Allgemeinen sich über die spärliche Beleuchtung der Vorstädte, namentlich der pirnaischen Vorstadt, äußert. Schließlich wird der Bericht der Finanzdeputation bis auf den vom Stadtverordneter Schmidt angeführten Passus einstimmig, dieser Passus aber gegen sechs Stimmen angenommen. Es folgte hierauf die Beratung der hierzu gehörigen Positionen 8 u. 9 des Haushaltplanes, betreffend die öffentliche Beleuchtung durch Gas und mit Del. Für letztere sind 39,982 Thlr., für letztere

\* Den Theilnehmenden ist es natürlich nicht gestattet, an der Debatte und an der Beschlußfassung Theil zu nehmen. \*\* Candelaber neuen Modells befinden sich zur Zeit auf dem Theaterplatze. Die sind nach Pariser Modell hergestellt.

9000 Thlr. postuliert. Auch hier stellte die Finanzdeputation einige Anträge, namentlich u. A. den, daß in den äußersten Theilen der Stadt, wo Delbeleuchtung sei, künftighin Petroleum als Leuchtstoff verwendet werden möge. Diesen Antrag motivirt in längerer Rede der Stadtr. Prof. Suxdorf, indem er nachweist, daß bei der immensen Ausdehnung Dresdens und in Anbetracht des Umstandes, daß die Rentabilität der Gasanstalt sinke, je weiter die Leitung des Gases sich in die Vorstädte erstreckt, weil dort wenig Privatbedarf sei, die Delbeleuchtung in Dresden werde nie ganz verschwinden können, dann sei es allerdings notwendig, daß solche „verklümmerte Rückenlampen“, wie sie jetzt existiren, die das schlechteste Licht bei theuerstem Consum geben, endlich einmal abgeschafft werden. Viele Provinzialstädte seien in dieser Beziehung der Residenz Dresden mit Erfolg vorangegangen, ja Stettin habe sogar Anstand genommen, seine Gasanstalt zu erweitern, weil es mit der Beleuchtung durch Petroleum vollständig befriedigt sei. In sachverständiger Weise beleuchtet der Redner des Weiteren unsere nicht leuchtenden Dellaternen, um schließlich einen Antrag zu stellen, den er aber, weil er mit dem der Deputation zusammenfällt, als erledigt zurückzieht. Schließlich wird der Bericht der Finanzdeputation Form und Inhalt nach einstimmig genehmigt. Nach Vortrag einiger Petitionen erfolgte der Schluß der Sitzung nach 4 1/2 Uhr.

„Der Mensch muß doch auch mal eine Abwechslung haben,“ hat im Sinne dieses Refrains der Herr Musikdirector Laade sehr richtig gedacht, und im Interesse des Publikums zwei Persönlichkeiten gewonnen, die an einigen Abenden der nächsten Woche in seinen Concerten auftreten, wo zu erwarten, daß sie in dieselben eine interessante Abwechslung bringen werden. Die Erste derselben ist der Rhetor und Humorist Herr Albert Schaberg Fröhlich, den wir schon vor funfzehn Jahren hörten und über den uns jetzt so viele Referate und schriftliche Anerkennungen seiner Leistungen vorliegen, daß wir gern unser intelligentes Publikum darauf aufmerksam machen. Herr Fröhlich spricht z. B. fast alle deutschen Dialekte sehr gut; er ist ein eben so trefflicher Dilettant wie Mimiker. Seine Vorträge durchweht ein echter Humor, es ist jene Anschauung der Dinge, die gleichzeitig fraßt und tröstet, die lacht und weint, die für jede Wunde immer den heilenden Balsam mit sich führt. Die Vorträge sind daher nicht mit jenen von Couplet-Sängern und Komikern zu vergleichen. Die andere Persönlichkeit ist der Tenorist Herr Schmidt, genannt Weiß, der, wie wir vernehmen, zuletzt in St. Petersburg als lyrischer Tenor engagirt war und dessen Stimme eine seelenvolle ausgiebige sein soll. Das Nähere werden die betreffenden Anzeigen bringen.

Belaunlich sind Unglücksfälle auf Eisenbahnen vielfach dadurch entstanden, daß die Wagenzüge bei voller Geschwindigkeit durch das seither übliche Bremsen erst auf eine längere Strecke zum Stillstand zu bringen waren. Selbstverständlich wächst die Gefahr da, wo das Schienengleis einen ungewöhnlich starken Fall, wie auf der Semmering-, Freiburger- und sächs. schles. Bahn hat. Auf Anordnung unseres intelligenten Finanz-Rath von Weber, unter dessen umsichtiger Leitung das vaterländische Eisenbahntwesen schon so manche praktische Einrichtung erfahren hat, sind nun neuerdings in der Hartmannschen Maschinenbau-Anstalt fünf neue Locomotiven mit einer äußerst sinnreich konstruirten Vorrichtung, Dampfbrake genannt, für die schlesische Bahn bestellt, von denen die erste — Odia getauft — vor wenig Tagen hier eintraf, dem Locomotivführer Richter anvertraut wurde und bereits vorgestern ihre Feuerprobe auf das Glänzendste bestand. Ohne dieses neue, gewaltig wirkende Hemmmittel, welche die ganze Maschine von einigen hundert Centnern buchstäblich hinten aushebt, die Hauptlast auf die Vorderäder drückt und damit die Ausgleisung verhindert, würde vorgestern jedenfalls ein entsetzlicher Unglücksfall vorgekommen sein. Von Bischofswerda ab wurden nämlich an genanntem Tage in der fünften Nachmittagsstunde kurze Zeit hinter einander 2 Züge abgefertigt. Der erste Zug fährt am Bahnhause Nr. 36 vorüber, wofelbst ein mit drei Pferden bespannter und mit Langholz beladener Wagen auf den Bahnübergang wartet. Als der Zug vorüber ist, öffnet der Bahnwärter die Barriere, den Holzwagen durchzulassen. In Folge einer Aufschüttung der Straße und des dort noch liegenden tiefen Schnees, stürzt der schwer beladene Wagen um und sämmtliche starken Baumstämme kommen quer über die Schienen zu liegen. Das Hinderniß wegzuräumen war jetzt nicht Zeit, denn schon braust der 2. Zug mit 50 Wagen heran. Da giebt der Bahnwärter das Rothsignal, der Führer Richter, die ganze Gefahr sofort überblickend, handhabt in entschlossener Weise den noch unerprobten neuen Hemmungsapparat, der moderne Koloss bäumt sich ächzend auf — und wenige Ellen weiter steht die lange, soeben noch in rasender Eile daherkommende Wagenreihe festge-





**Kampfgenoßen-Verein.**  
Morgen Sonnabend den 18. März Abends halb 9 Uhr Hauptversammlung in der Conversation, am See Nr. 35, wobei Aufnahme neuer Mitglieder stat findet.  
D. B.

**Braun's Hotel.**  
Morgen Sonnabend (18. März) Abends 7 Uhr  
**I. Grosses Concert**

vom  
**Kgl. Artillerie-Stabstrompeter August Böhme**  
mit den Chören der 3 Artillerie-Brigaden und der Pionnier-Abtheilung.

**Quenzel's Restauration,**  
Annenstrasse.  
Warmes Frühstück. **Mittagstisch.** ff. Feldschlösschen.  
Bouillon. ff. Böhmisches Bier.  
Heute Mittag: Karpfen polnisch, reichhaltige Abendkarte.  
**F. Quenzel.**

**Lincke'sches Bad.**  
Des Nachts, wenn heute kein Concert, bitte aber meine hochgeachteten Gäste, deswegen den gewohnten Besuch nicht aufzugeben. Sämtliche Recale sind beibringt.  
**L. Selhorn.**

**Schweiss-Prämien-schießen.**  
Morgen in Berndt's Restauration, Dohnplatz 15.  
Es ladet freundlich ein  
**Der Aufschreiber.**

**Eröffnung des anthropologischen Museums aus München**  
Sonnabend den 18. März d. J. im großen Gewandhaus-Saale, 1. Etage.

Derselbe umfaßt in 5 Abtheilungen: I. Sämtliche Menschenrassen der Erde; II. die Eingeweidelehre des Menschen; III. eine vollständige Abhandlung der Sinnesorgane; IV. die Muskellehre, zum Theil vergrößert und zerlegt behandelt; V. die Entwicklungsgeschichte des Menschen, des Geistes und Empfindens.  
**Entree 10 Ngr.**

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.  
Dienstag und Freitag Nachm. von 2 Uhr an ausschließlich Damenbesuch.

Die übrige Eintrittszeit ist für die Herren bestimmt

**Ausstellung und Verkauf**  
ächtster amerikanischer  
**Wheeler & Wilson-**  
**Nähmaschinen**

Altmarkt Nr. 6, Ecke der Schöffergasse.  
Die Leistungsfähigkeit genannter Maschine ist jener von 10 Arbeitern gleich; sie macht pro Minute 700 bis 1400 Stiche. Die ersparte Zeitersparnis ist durch vielfache Proben ermittelt worden und giebt daher Unterzeichnete folgende tabellarische Mittheilung:  
Es dauert die Verfertigung eines

	Sonderarbeit		mittels Maschine	
	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten
Herrenhemdes	14	26	1	16
Herrenrock	16	35	2	38
Seidengilet	7	19	1	14
Leinengilet	5	14	0	48
Luchhose	5	10	0	51
Sommerhose	2	50	0	38
Seidenkleid	8	27	1	13
Merinokleid	8	27	1	4
Kattunkleid	6	37	0	57
Frauenhemd	10	31	1	1
Unterrock	7	28	0	35
Unterbindkleid	4	6	0	28
Nachkleidchen	10	2	1	7
Seidenschürze	4	16	0	15
Einfache Schürze	1	26	0	9

NB. Eine Rath von einer Elle in der Länge erfordert 2 1/2 - 3 Ellen Faden.

Für Schuhmacher, Sattler, Riemer, Corsetts-, Handschuh-, Wägen- und Schirm-Fabrikanten  
empfehle besonders die amerikanischen Nähmaschinen von **Planer & Kayser** in New-York, von welchen ebenfalls vier verschiedene Sortungen am Lager halte.

Die Instandsetzung von mir gelaufener Nähmaschinen übernehme stets bereitwillig und geschieht dies ein Jahr kostenfrei.

Nähmaschinen-Nadeln, Faden von Seide und Baumwolle in Weiß und Bunt etc. sind immer vorräthig bei Unterzeichnetem zu haben.

**August Renner,**  
Spitzen-, Süddereien- und Weißwaaren-Handlung,  
Altmarkt Nr. 6.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
Toppfeifen oder ausgefuchte Rusterblumen pr. 100 St. 8 Tdr., 12 St. 1 Tdr. 10 Ngr.; Sandnelken ebenfalls gutgefällige Blumen 100 St. 2 Tdr. 15 Ngr., 12 St. 10 Ngr., gutbewurzelte Senker, empfiehlt **Eduard Eschner** in Dittstadt b. Arnstadt in Thüringen.

Bestellungen werden prompt besorgt durch  
**Friedrich Schmidt,**  
Aussatz- und Handelsagent, Louisenstraße 56a.

1 und 2. broschire  
**Gardinen**

verkaufe ich eine große Partie einzelner Stücke (zu je 2, 3 oder 4 Fenster) zu aussergewöhnlich billigen Preisen.  
**A. Bernh. Schnabel,**  
Bismarckstr. 37.

**Gardinen**  
in Schweizer und Sächsischen Fabrikaten empfiehlt  
**Friedrich Tobias,**  
Seestrasse im Hotel de Hambourg.  
NB. Rester zu sehr billigen Preisen.

**Diana-Bad,** Bürgerwiese 15b.  
Das irisch-römische Bad,  
sowie das russische Dampfbad ist Montag, Mittwoch, Freitag am Vormittage von 9 bis 1 Uhr für Damen, sonst stets für Herren geöffnet, mit Ausnahme der Mittagsstunden von 1-3 und der Sonntag-Nachmittage.  
Heute Nachmittag für Herren.  
Wannen-, Cur- und Hausbäder von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends  
Prospecte gratis an der Casse

**Echt dänischer Brustzuder,**  
von mir vor kurzer Zeit hier eingeführt, ist ein ganz vorzügliches Bindemittel für Husten und Heiserkeit und hat sich in Folge seiner wohlthuenden Eigenschaften in diesem kurzen Zeitraum sehr bewährt, so daß ich mich veranlaßt fühle, denselben einer weiteren Verbreitung mit Sicherheit zu empfehlen. Das geschätzte Publikum mache ich (wegen schon vorkommender Nachahmung) auf nachstehende Firmen, die denselben von mir zum Verkauf übernommen haben, ganz besonders aufmerksam.  
Altstadt.  
F. E. Böhme, am Dippold. Platz.  
Ernst Klien, am See.  
Rich. Janicaub, am See.  
Carl Schmidtchen, Annenstr.  
G. Jungähnel, Droz., Annenstr.  
Albert Herrmann, gr. Brüderg.  
G. Bauer, Badergasse.  
G. Döyemann, am Schießhaus.  
H. Hebenstreit, am Schießhaus.  
Fr. Scheidhauer, am Schießhaus.  
S. Weyhmann, Tharandterstr.  
G. Groß, Palmstr.  
F. Glöck, Palmstr.  
G. W. Rappschke, Lüttchauerstr.  
Friedrichstadt.  
Moriz Runge, Weiserstr.  
Albin Herrmann, Schäferstr.  
Aug. Herbst, Friedrichstr.  
Carl Weinert jun., Schäferstr.

Bei mir im Haupt-Depot gebe an Wiederverkäufer zum Fabrikpreis.  
**Clemens Steinich, Stärlengasse 1c.**  
Hamburg-Amerik. Actien-Badefahrt-Gesellschaft.  
Directe  
**Post-Dampfschiffahrt**  
zwischen  
**Hamburg und New-York,**  
eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der  
Postdampfschiffe  
Tentonia, Capt. Haack, Sonnabend, 18. März.  
Germania, Capt. Ehlers, Sonnabend, 1. April.  
Bavaria, Capt. Taube, Sonnabend, 15. April.  
Saxonia, Capt. Meler, Sonnabend, 29. April.  
Tentonia, Capt. Haack, Sonnabend, 13. Mai.  
Germania, Capt. Ehlers, Sonnabend, 27. Mai.  
Passagepreise: Erste Kajüte Fr. Crt. Tdr. 150, Zweite Kajüte Fr. Crt. Tdr. 110, Zwischendeck Fr. Crt. Tdr. 60.  
Fracht ermäßigt für alle Waaren auf 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 pht. Primagaz.  
Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt: am 1. April pr. Badetschiff „Donau“, Capt. Meyer.  
15. „Oder“, Capt. Winzen.  
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,**  
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.  
Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge etc. werden ohne weitere Unkosten abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent  
**Adolph Hessel in Dresden,**  
gr. Meißnergasse 13.

**Feinste Kugellopf**  
in Vanille- und Citronengeschmack empfiehlt täglich frisch als ganz vorzügliche Delicatesse zu Punsch, Wein, Thee u. s. w. die  
Butterbäckerei von  
**Max Bernhard jun., 16 gr. Meißnergasse 16.**

**Aromatische Gichtwatte,** unfehlbares Mittel gegen Gichtreizen aller Art, empfehlen à Paket 5 und 8 Ngr.  
sämmliche Apotheken zu Dresden und die Apotheke zu Tharandt.

**Eine junge Dame**  
in der Mitte der Zwanziger, aus anständiger Familie, freundlichen und ansprechenden Charakters, welche sich befähigt fühlt die selbstständige Leitung einer größeren Restauration, sowie die Vertretung der Hausfrau zu übernehmen, findet gute Stellung. Adressen sub H. H. übernimmt **Saalbachs Annoncen-Bureau, Palmstr. 14.**

**Heute**  
zum **Schweins-Prämien-Schießen** bei **Altmann** in „Aufschießen Hof“, Elbadschen 6.  
**Zu verkaufen**  
Rechen zwei im besten Zustande befindliche Kronleuchter, je zu 5 Flammen, sowie 12 Hänge- und Wandlampen, alles zu Photogen eingerichtet. Näheres in der Restauration zum Steiger im Pl. Grund.

**Logis,**  
für Herrn zu beziehen, in freundlicher, gesunder Lage, für 40, 60, 70 und 80 Thlr. sind zu vermieten. Das Nähere Böbnerstr. 10, im Laden.

**Eine Destillation**  
in guter Lage ist zu verkaufen. Erforderlich zur Uebernahme 700 Thlr. Abz. sign. N. F. 90 werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Eine Drehmangel**  
steht billig zu verkaufen  
große Oberseergasse 5 part.

**Taubenmist**  
8 Schiffe liegen zum Verkauf Mühlgäßchen Nr. 2 in Dresden.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat Stuhlgeschlamm zu werden, kann unter billigen Bedingungen ein gutes Unterkommen finden. Näheres beim Stuhlfabrikant **Bretschneider** in Plauen bei Dresden.

**Für Fleischer.**  
Für einen starken und kräftigen Knaben, der die Oefen in der Schule verläßt, wird ein Lehrmeister gesucht. Näheres schriftlich oder mündlich im Gasthaus zum Steiger im Pl. Grund.

**Für Herren.**  
Neu sind ganz billig zu verkaufen Röde, Budstühnchen und Confirmations-Anzüge: Trabantenstraße 14, 3. Et. Ecke am Schießhaus

Ein freundlich möblirtes Zimmer, vorn heraus, nebst Schlafkabine für 1-2 Herren, ist sofort oder später zu beziehen Rampelstraße 3, 3. Et.

Ein bereits hier seit längerer Zeit bestehendes  
**kaufmännisches Agentengeschäft**  
sucht noch einige respectable Vertretungen für **Dresden resp. Sachsen.**  
Gefällige Anträge wolle man unter **A. Z. Nr. 70** in der Expedition der Dresdner Nachrichten abgeben.

**Aechte Frankfurter Brühwürste**  
empfehlen in bekannter feiner Qualität  
**Carl Breißler,**  
Altmarkt Nr. 13.

**Aechten Altenburger Ziegenkäse** à Pfd. 5 Ngr.,  
**Aechten Schlesiens Kummelkäse** (mit viel Kummel) à Pfd. 4 Ngr.  
empfehlen  
**Carl Breißler,**  
Altmarkt 13.

Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Willage.



